

Engagement für Menschen mit Behinderung

Das Schwanennest und die Arbeit der Stiftung Behinderten-Werk stießen beim 4. Hessischen Stiftungstag am 3. November im Wiesbadener Kurhaus auf großes Interesse. Rund 100 Stiftungen und deren Vertreter präsentierten dort ihre Arbeit, informierten Besucher und tauschten Erfahrungen aus. Ministerpräsident Volker Bouffier betonte, dass Stiftungen in unserer Gesellschaft einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwohl leisten – daher sehe er das Land in der Pflicht, dieses Engagement nach Kräften zu unterstützen.

Karl Eyerkauf, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Behinderten-Werk, sein Stellvertreter Hartmut Stollewerk sowie Dorothee Müller und Pia Wunderlich vom BWMK informierten in der Landeshauptstadt über die Stiftungsaktivitäten. Eyerkauf hob hervor, dass viele Privatpersonen, aber auch Unternehmen und Betriebe bereit seien, soziale Verantwortung zu übernehmen und Projekte für Menschen mit Behinderung durch Spenden oder Zustiftungen zu unterstützen.

Durch dieses bürgerschaftliche Engagement könne die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung nachhaltig verbessert werden. Die Stiftung fördere große Projekte wie das Schwanennest, trage aber auch durch individuelle Zuwendungen – etwa durch die Anschaffung von Therapiematerial, technischer Ausstattung oder Mobiliar dazu bei, dass Menschen mit Behinderung ein möglichst selbst bestimmtes Leben führen können.

Eyerkauf und Stollewerk hoben in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Zustiftungen hervor: „Dadurch wird unsere Arbeit nachhaltig unterstützt.“

Durch Zustiftungen erhöhe sich das Stiftungskapital – und so könnten auf lange Sicht höhere Zinserträge erzielt werden. „Diese Erträge werden dafür verwandt, Menschen mit Behinderung dauerhaft zu unterstützen und Einrichtungen wie das Schwanennest auf lange Sicht zu erhalten“, erläuterten Eyerkauf und Stollewerk. Auch die in Gelnhausen neu eröffnete Beratungsstelle für Frühe Dialoggestaltung und Unterstützte Kommunikation werde von der Stiftung Behinderten-Werk mitfinanziert. Menschen mit Behinderungen, die gar nicht oder nur eingeschränkt sprechen können, werden von der Beratungsstelle dabei unterstützt, sich ausdrücken zu lernen – damit sie ihre Wünsche, Gedanken und Gefühle äußern könne und von ihrem sozialen Umfeld verstanden werden. www.stiftung-bwmk.de.



Informierten über die Arbeit der Stiftung Behinderten-Werk: Pia Wunderlich und Stiftungsratsvorsitzender Karl Eyerkauf.